

Sankor Anamorphot

Englisch: Sankor Anamorphic

KAMERA/TECHNIK

Sankor Anamorphot: Serie sowjetischer Anamorphot-Vorsatzlinsen — komprimiert das Bild horizontal um Faktor 2 für Cinemascope-Format.

Technische Details Die Sankor-Linsen arbeiten mit einer horizontalen Kompression von 2:1 bei unveränderter vertikaler Abbildung. Typische Brennweitenbereiche der Grundobjektive liegen zwischen 35mm und 135mm. Die Vorsatzlinsen bestehen aus einem zylindrischen Linsensystem mit asymmetrischer Konstruktion, wodurch charakteristische optische Eigenschaften entstehen: ovale Bokeh-Kreise, horizontale Lens Flares und leichte Verzerrungen an den Bildrändern. Die Naheinstellgrenze beträgt meist 1,5 bis 2 Meter aufgrund der zusätzlichen optischen Elemente. Die Filtergewinde variieren zwischen 58mm und 77mm je nach Modell. Geschichte & Entwicklung LOMO entwickelte die ersten Sankor-Anamorphote 1962 für das sowjetische Kino als kostengünstige Alternative zu den teuren französischen Hypergonar- oder amerikanischen Panavision-Systemen. Die Produktion erfolgte bis Ende der 1980er Jahre, wobei verschiedene Versionen für 16mm- und 35mm-Film entstanden. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion gelangten größere Mengen auf den Weltmarkt. Seit 2010 erleben die Objektive eine Renaissance bei Independent-Filmmachern und werden für digitale Produktionen adaptiert. Praxiseinsatz im Film Sankor-Anamorphote kommen hauptsächlich bei Low-Budget-Produktionen zum Einsatz, die das Cinemascope-Format nutzen möchten. Die charakteristischen blauen horizontalen Flares und das ovale Bokeh verleihen Bildern einen vintage Look der 1970er Jahre. Moderne Adapter ermöglichen den Einsatz an digitalen Kameras wie RED, Blackmagic oder Sony. Der Workflow erfordert eine 2:1-Desqueeze-Funktion im Monitor oder in der Postproduktion. Die begrenzte Naheinstellung macht zusätzliche Diopter-Linsen für Close-ups erforderlich. Vergleich & Alternativen Gegenüber modernen anamorphotischen Objektiven von Cooke, Zeiss oder Arri bieten Sankor-Linsen deutlich weniger optische Präzision, aber einen unverwechselbaren Charakter. Die Bildqualität erreicht nicht professionelle Standards aktueller Anamorphics, kostet jedoch nur einen Bruchteil. Alternativen sind moderne Budget-Anamorphics wie die SLR Magic Anamorphot-Serie oder Moment-Vorsätze für Smartphones. Für Produktionen mit höchsten Qualitätsansprüchen bleiben Panavision-, Cooke- oder Zeiss-Systeme erste Wahl.